



Von 24 Fledermausarten, die in Deutschland vorkommen, gelten 22 als gefährdet. Bremer Baumpfleger setzen sich aktiv für sie ein. | Fotos: Hanseatic Treework

## Baumpfleger schützen Fledermäuse

Die Hanseatic Treework GbR engagiert sich für den Artenschutz in Bremer Grünanlagen.

Die in Bremen vorkommenden Fledermausarten leben größtenteils in Parks und Grünflächen und verkriechen sich tagsüber unter der abgeplatzten Rinde oder in verlassenen Spechtlöchern alter Bäume. Naheliegender ist es also, dass Baumpfleger, aber auch achtsame Passanten, sie während der Dämmerung beobachten können. Um die Brisanz der aussterbenden Fledermäuse wissend, wurde auch Stefan Schwarz von der Baumpflegefirma Hanseatic Treework auf den eingeschränkten Lebensraum der Tiere aufmerksam, als er im Auftrag von und mit Ralf Mischke von der Grünflächenunterhaltung und -entwicklung der Umweltbetriebe Bremen einige alte Baumbestände in den Wallanlagen prüfte. Da Fledermäuse sowohl Sommer- als auch Winterquartiere über viele Jahre immer wieder aufsuchen, entschied er kurzum, für jeden nicht zu rettenden Baum, der Fledermäuse beherbergt, auf eigene Kosten ein Sommerquartier im direkten Umfeld des Standortes für die Tiere einzurichten.

„Bei einer kurzen Restlebenszeit eines Baumes schaffen wir bereits im Vorfeld eine Alternative für das Sommerquartier,“ so Ralf Mischke. „Unser Ziel ist es, die Vielfalt und die Menge der Fledermausquartiere zu erhöhen, um den Artenschutz zu unterstützen“, fasst sein Kollege Olav Johswich die Initiative des naturverbundenen Betriebes zusammen. Der erste Schritt dafür sei natürlich, wo immer es geht Altbaumbestände und damit die Höhlen der Fledermäuse zu erhalten. Dies bedeute allerdings einen Mehraufwand durch Untersuchungen und Kontrollen der betreffenden Bäume, der von dem jeweiligen Unterhalter mitgetragen werden müsse, erläutert Schwarz weiter. Bei Ralf Mischke rennt er mit diesem „Gründen“ offene Türen ein: „Wir wollen gemeinsam den urbanen Raum höhlenmäßig vernetzen“. Diesen Plan haben die beiden schon an mehreren Standorten mit Fledermausquartieren in Bremen umgesetzt, insbesondere in den Wallanlagen Ecke Am Wall/Herdentor und An



Baumpfleger Stefan Schwarz von der Firma Hanseatic Treework will auch Winterquartiere für Fledermäuse in Bremen einrichten.

der Vase finden sie sich. Laut Bund für Umwelt und Naturschutz kommen in Deutschland 24 Fledermausarten vor, nur zwei davon gelten derzeit als ungefährdet. Die Tiere leiden stark unter der intensiven Land- und Forstwirtschaft. Das seit 2009 verschärfte Bundesnaturschutzgesetz sieht Baumfällungen mit Ausnahmen im Straßenverkehr zwar nur für die Wintermonate vor. Doch gerade diese Fällungen von Bäumen mit Winterquartier wirken sich fatal auf die Fledermäuse aus: Aufgeschreckte Tiere können so viel Energie verlieren, dass sie im Frühling nicht mehr aus dem Winterschlaf erwachen. Nistkästen für Vögel sind nur ein schlechter Ersatz. Manche Fledermausarten nehmen die Kästen zwar an, doch wenn sie versuchen, den Winter darin zu verbringen, erfrieren sie oft. „Wir wollen noch weiter denken und neben Sommerquartieren auch Winterquartiere einrichten“, kündigt Stefan Schwarz an. Etwa 30 Jahre Höhlung bedürfe es für ein geeignetes



Ralf Mischke von den Umweltbetrieben Bremen, hier mit Fledermausquartier, will den urbanen Raum höhlenmäßig vernetzen.

Winterquartier durch eingefaltete Baumhöhlen oder Spechtlöcher. Und Ralf Mischke ergänzt, dass schon manchmal der Wunsch von Bürgern

an ihn heran getragen wurde, für kleinere Beiträge bis 250 Euro etwas Gutes zu tun, zum Beispiel für die Wallanlagen. Zuwendungen zum guten Zweck sind nun möglich, denn Fledermausschutz ist Naturschutz, weil viele weitere Arten in Flora und Fauna davon profitieren: Die Anwesenheit von Fledermäusen ist ein Anzeichen für eine intakte Naturstruktur, das heißt eine ausgewogene Besiedelung mit Vögeln und Insekten. Ein 360°-Blick lässt somit auch auf den Schutz von holzgebundenen Käferarten, Raupen, Faltern bis hin zu Pflanzen und Moosen schließen. Wer etwas für die Erhaltung unserer Fledermäuse und die Erhaltung unseres lokalen Naturgefüges tun möchte, kann die Patenschaft für ein Sommer- oder Winterquartier für Fledermäuse übernehmen. Dafür können Interessenten die Hanseatic Treework GbR in Bremen kontaktieren, telefonisch unter 0421/5578671 oder per E-Mail an schwarz@die-kletterer.com